

EBS R12 - Unmittelbarer Datenzugriff Betriebsprüfer (Z1)

Ingeborg Adler
Scherm Holding & Verwaltungs GmbH
Karlskron

Schlüsselworte

Betriebsprüfung, Datenzugriff, GdPdU, GoBD

Einleitung

Wie kann der unmittelbare Zugriff des Betriebsprüfers (Z1) in der Oracle E-Business Suite gewährleistet werden? Daten dürfen durch diesen Zugriff aber nicht geändert werden. Auch sollte der Prüfzeitraum zuverlässig auswertbar sein.

Für die Release 11i ist ein White Paper verfügbar. Im Vortrag wird eine Umsetzung des White Papers in der Oracle E-Business Suite 12.1.3 (EBS) dargestellt. Insbesondere wird auf die notwendigen Anpassungen an die R12 eingegangen

Ausgangssituation und Rahmenbedingungen

In der GoBD (früher GdPdU) sind die rechtlichen Rahmenbedingungen für den unmittelbaren Datenzugriff vorgegeben. Das beim Z1-Zugriff vorgegebene Nur-Leserecht geht von den in der Anwendung vorhandenen Auswertungsmöglichkeiten aus.

Diese sind allerdings nach meinem Wissen für die EBS inhaltlich nicht im Detail allgemeinverbindlich präzisiert, so dass eine Umsetzung immer an die speziellen Gegebenheiten und Anforderungen anzupassen ist.

Das White Paper von Oracle „Abbildung der Anforderungen zum Datenzugriff und Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (GDPdU) mit der Oracle E-Business Suite 11i“ von Tom Helbig und Thomas Fricke, stammt aus dem Jahre 2004. Änderungen in der 11i nach diesem Zeitpunkt, die sich auf den Setupprozess auswirken, sind hier nicht nachgezogen worden. Erst recht fehlen die Anpassungen für die EBS R12 (Stichwort Subledger Accounting)

Auch diese technischen Änderungen sind im Setupprozess zu berücksichtigen.

Die EBS wird in der Scherm-Gruppe von mehreren Firmen genutzt, die

- verschiedene Prüfzeiträume und -punkte besitzen
- von unterschiedlichen Finanzämtern geprüft werden

Im Setup muss daher die Anforderung eines gleichzeitigen Zugangs von verschiedenen Prüfern auf unterschiedliche Firmen und unterschiedliche Zeiträume berücksichtigt werden. Die erste Umsetzung erfolgte bei Scherm in der 11i (11.5.10.2) und wurde beim Wechsel auf R12 angepasst.

Oracle White Paper

Das White Paper von Oracle kann über die Note 418426.1 von My Oracle Support heruntergeladen werden.

Im Folgenden werden nur die wichtigsten Punkte für die Umsetzung des Zugriffs aus der Note aufgeführt:

- Einrichten eines Lese-Zugriffs auf steuerrechtlich relevante Daten

- Sachliche und zeitliche Abgrenzung des Datenzugriffs
- Erstellung von Datenextrakten für Datenträgerüberlassung
- Überlassung von Strukturinformationen für Steuerbehörden
- Protokollierung der Datenzugriffe des Prüfers

Lesezugriffe einrichten:

Es wird vorgeschlagen nur Lese-Zugriffe für die Module Rechnungswesen, Debitoren, Kreditoren, Anlagen und Cash Management einzurichten. Als Basis können die bereits in der Anwendung vorhandenen Menüs mit nur Lesezugriff verwendet werden
Welche Menüs auszuschließen sind, ist im Einzelfall festzulegen.

Sachliche und zeitliche Abgrenzung des Datenzugriffs:

Die sachliche Abgrenzung ist bereits über die Lese-Zuständigkeiten gegeben.

Für die Einrichtung der zeitlichen Abgrenzung sind mehrere Setupschritte notwendig. Diese umfassen im Wesentlichen:

- 2 neue Profilooptionen (Einschränkung auf den Prüfungszeitraum)
- Anpassung der Zeitraumabfragen in Masken
- Folder einrichten und den Zuständigkeiten zuordnen

Anzumerken ist, dass die Umsetzung der Maskenanpassungen nicht so wie im White Paper erfolgen kann. Hier haben sich die Vorgaben von Oracle (sicherheitsrelevanter Zugriffsschutz), ebenso wie die technischen Möglichkeiten der Maskenpersonalisierung inzwischen geändert.

Auf einzelne Details wird bei der Beschreibung der Umsetzung eingegangen.

Auch welche Masken einzuschränken sind, hängt von den Lese-Zuständigkeiten ab und muss im Einzelfall festgelegt werden. Insbesondere sind hier die Drill-Down Möglichkeiten vom Rechnungswesen auf die Nebenbücher zu berücksichtigen (Abfragemöglichkeiten in den Nebenbuchmasken sind ebenfalls einzuschränken)

Erstellung von Datenextrakten:

Es gibt keine Standardfestlegung welche Auswertungen/Reports in welchem Format für die Betriebsprüfung notwendig ist. Diese Auswertungen sind hauptsächlich für den Z3-Zugriff relevant
In der Note werden nur die in der Anwendung bekannten Basistechnologien der 11i (wie z.Bsp. Oracle Reports, XML Publisher, FSG, usw.) aufgezählt.

Welche Reports in welchem Format für einen eventuell notwendigen Datenextrakt bereitgestellt werden, ist im Einzelfall (auch beruhend auf bisher erfolgten Prüfungen) festzulegen.

Überlassung von Strukturinformationen

Die Strukturinformationen sind von den Datenextrakten abhängig. Insofern wird in der Note keine konkrete Lösung angeboten. Die Strukturinformationen sind hauptsächlich für den Z3-Zugriff relevant.

Protokollierung des Datenzugriffs:

Die Protokollierung des Datenzugriffs kann über die Standardtools und Reports der Anwendung (Zuständigkeit Systemadministrator) erfolgen.

- Profilooption „BB: Anmelden: Protokollebene“ setzen
- Ameldeprotokoll Zuständigkeiten
- Ameldeprotokoll Hintergrundprozesse
- Ameldeprotokoll Masken

Umsetzung in EBS R12 bei Scherm

Bei Scherm sind die Einrichtungsschritte für den Z1-Zugriff umgesetzt. Im Folgenden wird daher nur dieser behandelt.

Die wesentlichen Besonderheiten bei der Umsetzung des Z1-Zugriffs beziehen sich auf die Einrichtung der zeitlichen Beschränkung in den Masken und Reports in der EBS 12.1.3

Lesezugriffe einrichten:

Es wurde je Firma eine Prüf-Zuständigkeit mit den notwendigen Menüs mit Lesezugriff eingerichtet. Da über das Rechnungswesen ein Drill auf die Nebenbücher möglich ist, reichten bisher die Lesezugriffe auf das Rechnungswesen für die Prüfung aus.

Eine spezielle Auswertungsgruppe, welche die notwendigen Berichte enthält, wurde den Prüf-Zuständigkeiten zugeordnet.

Es sind für die Betriebsprüfung zwei Benutzer angelegt, denen die Prüf-Zuständigkeiten zugeordnet werden können (bzw. für den Prüfungszeitraum aktiviert).

Zeitliche Abgrenzung - Profilooptionen:

Bei der Umsetzung der zeitlichen Abgrenzung wurden die zwei Profilooptionen (nach Scherm-Namenskonventionen) erstellt:

Profilooption: <Prüfungsperiode: Startdatum> und <Prüfungsperiode: Enddatum>

Den Profilooptionen wurden, sowohl für jede einzelne Prüf-Zuständigkeit, wie auf Ebene Standort, Werte zugewiesen. Die Notwendigkeit auf Standort-Ebene ebenfalls Werte festzulegen, ergibt sich aus den Anpassungen der Hintergrundprozesse. Wegen der unterschiedlichen Prüfzeiträume müssen beide Profilooptionen auch auf Ebene der Zuständigkeiten gesetzt werden (entgegen dem Vorgehen aus der White Paper)

Zeitliche Abgrenzung - Masken:

Anders als im White Paper ist in der Maskenpersonalisierung vorgegangen worden. Die Möglichkeit in den Abfragemodus zu wechseln ist auf Grund von Sicherheitsüberlegungen von Oracle grundsätzlich gesperrt worden. Würde die UmgebungsvARIABLE wieder freigeschaltet, könnten über diesen Modus beliebige SQL-Statements abgesetzt werden. Dies würde zu einem Sicherheitsloch führen, dass in der heutigen Zeit nicht mehr akzeptabel ist.

Die sichere Alternative ist, über Maskenpersonalisierung die Wertelisten der LOVs zu übersteuern und in Blöcken die Default-Where anzupassen.

Die folgenden Masken wurden bei Scherm personalisiert:

| Maske | Funktion | Benutzerfunktion | LOV übersteuert | Default-Where übersteuert |
|----------|------------------|---|-----------------|---------------------------|
| APXINWKB | XLA_APXINWKB | XLA: Rechnungsverwaltung in Oracle Kreditoren | | x |
| APXINWKB | XLA_APXPAWK B | XLA: Zahlungsverwaltung in Oracle Kreditoren | | x |
| GLXIQACC | GLXIQACC | Konten anzeigen | x | |
| GLXJEENT | GLXIQJRN | Buchungen anzeigen | x | x |

Die Maskenpersonalisierungen sind nur für die Prüf-Zuständigkeiten und die Prüf-Benutzer aktiviert

Bei der Übersteuerung der LOVs wird eine neue Datensatzgruppe definiert (mit einer angepassten Where-Clause) und diese dann den vorhandenen Wertelisten zugeordnet.

Bei der Anpassung der Default-Where-Bedingungen ist der aktuelle Wert abzufragen und das SQL zu erweitern.

Die notwendigen Erweiterungen setzen Kenntnisse in Personalisierung und SQL voraus. Je nach Maske ist neben dem Zugriff auf die zwei neuen Profilooptionen, ein Zugriff auf die Profilooption ORG_ID notwendig, um die zu aktuellen Zuständigkeit gehörenden Perioden korrekt zu greifen. Details zu den einzelnen Anpassungen sprengen den Rahmen des Vortrags.

Zeitliche Abgrenzung - Hintergrundprozesse:

Im White Paper von Oracle fehlen die Setupanpassungen der Hintergrundprozesse zur zeitlichen Abgrenzung vollständig. Können in den Prüfständigkeiten auch Hintergrundprozesse gestartet werden, so ist dafür zu sorgen, dass auch hier nur der Prüfungszeitraum abgefragt werden kann.

Dazu sind die Standardwertesets für die Datums- oder Perioden-Parameter zu kopieren und die Where-Bedingung zu ergänzen. In welchen Reports die Parameter anzupassen sind, kann aus den oben erwähnten Gründen nicht allgemein festgelegt werden.

Beispiel:

Summen/Saldenliste (GLTRBAL1): Beim Parameter „Period Name“ ist das Werteset GL_SRS_PERIOD_NAME_FOR_LEDGER_SET austauschen.

Da dieser Standardreport auch in den schreibenden Zuständigkeiten der Finanzbuchhaltung verfügbar ist, müssen die beiden neuen Profilooptionen auf Standortebene auf gesetzt sein. (z.Bsp. 1.1.2000 und 31.12.2099)

Unterschiede Personalisierung 11i – R12:

Die wesentlichen Unterschiede zwischen 11i und R12 beruhen bei Scherm

- auf zusätzlich zu sperrenden Masken (XLA) in den Prüf-Zuständigkeiten
- Berücksichtigung des neuen Ledgerkonzeptes (Tabellenstrukturen und Setup)

Oracle Notes - Maskenpersonalisierung

Information About the Oracle Applications Form Personalization Feature in 11i [ID 279034.1]

R11i/R12: AOL: Oracle Forms Personalization in Oracle E-Business Suite (EBS) (Doc ID 395117.1)

Fazit

Auf Grund der fehlenden inhaltlichen Präzisierung muss zurzeit jede Firma den notwendigen Setup für den Z1-Zugriff selbst festlegen. Mit Kenntnissen in Personalisierung, der Anwendung und SQL ist eine Realisierung in der EBS aber möglich und jederzeit anpassbar.

Kontaktadresse:

Ingeborg Adler
Scherm Holding & Verwaltungs GmbH
Probfeld 18
D-85123 Karlskron

Telefon: +49 (0) 8450-939 0
Fax: +49 (0) 8450-939 10009
E-Mail: ingeborg.adler@scherm.com
Internet: www.scherm.com